



Geschäftsbericht 2018

des Landesverbandes Baden-Württemberg der
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V.

»MIT DEM LANDESVERBAND DURCH DAS JAHR«

Geschäftsbericht 2018

Der Inhalt — alles auf einen Blick

Die Arbeit des Landesverbandes Lebenshilfe wurde im Jahr 2018 finanziell unterstützt insbesondere durch das **Land Baden-Württemberg**, durch die **AOK Baden-Württemberg** in Vertretung der **Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen** sowie durch die **Aktion Mensch**.
Wir danken allen unseren Unterstützern!

Herausgeber:

Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe
für Menschen mit Behinderung e. V.
Neckarstraße 155a · 70190 Stuttgart
Fon: 0711.255 89 - 0 · Fax: 0711.255 89 -55
info@lebenshilfe-bw.de · www.lebenshilfe-bw.de

Satz und Gestaltung:

Astrid Mähner - atm-design.de

Bildnachweis:

Fotografien: Lebenshilfe/David Maurer
Silhouetten: All-Silhouettes.com
Icons: materialdesignicons.com
Sonstige Grafiken: Astrid Mähner

Druck:

Lebenshilfe Goslar
Probsteiburg
38644 Goslar
Fon: 05321-3371-222

Schriftart:

Für eine bessere Lesbarkeit verwendet der Landesverband Lebenshilfe für seine Drucksachen und digitalen Medien die Schriftart »Fs Me«. Dabei handelt es sich um die erste Schrift, die in Zusammenarbeit von professionellen Typografen und Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen entstanden ist. Weitere Informationen finden Sie hier:
www.fontsmith.com/fonts/fs-me

Vorwort	Seite 4
Organigramm	Seite 5
Gremien und Arbeitsgruppen	Seite 6
Beirat Menschen mit Behinderung	Seite 8
Beirat Eltern und Angehörige	Seite 9
Tätigkeit der Geschäftsführung	Seite 10
Verbandstag und BRIDGE-Preis 2018	Seite 11
Fachbereich Arbeit und Berufliche Bildung	Seite 12
Fachbereich Barrierefreie Teilhabe	Seite 14
Fachbereich Kindheit und Jugend	Seite 15
Fachbereich Offene Hilfen	Seite 16
Fachbereich Recht	Seite 17
Fachbereich Wohnen	Seite 18
Referat Fort- und Weiterbildung	Seite 19
Referat Freiwilligendienste	Seite 20
Mitwirkung des Landesverbandes auf Bundes- und Landesebene	Seite 22
Mitgliedschaften, Beteiligungen und Stiftung	Seite 23
Stiftung der Lebenshilfe Baden-Württemberg	Seite 24
Jahresrechnung 2018	Seite 25
Statistiken	Seite 26



Sport und Inklusion

Behindertenhilfe trifft auf Sportvereine und -verbände

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Geschäftsbericht will Sie auf anschauliche und interessante Weise über die Arbeit des Landesverbandes Lebenshilfe und seiner Geschäftsstelle im Jahr 2018 informieren.

Wie schon in 2017 war auch das Jahr 2018 durchzogen von Informations- und Seminveranstaltungen, Diskussionen, Besprechungen und Verhandlungen über die Umsetzung der neuen Regelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in die Praxis. Davon waren nicht nur der Vorstand, die Geschäftsführung und die Fachbereiche des Landesverbandes Lebenshilfe stark betroffen, sondern es haben auch viele Vertreter*innen von örtlichen Lebenshilfe-Organisationen intensiv mitgewirkt, damit die Ideen und Vorstellungen der Lebenshilfe bei der Neugestaltung der Eingliederungshilfe Berücksichtigung finden.

Trotzdem hat sich der Landesverband Lebenshilfe auch mit vielen anderen Themen der Behindertenhilfe beschäftigt. So wurde im Herbst 2018 bei den Mitgliedsorganisationen abgefragt, ob und welche Sportangebote es vor Ort für Menschen mit einer geistigen Behinderung gibt und welche Kooperationen mit Sportvereinen bestehen. Sport ist für viele Menschen mit Behinderung eine gute Möglichkeit zur Teilhabe am

Leben der Gesellschaft. Und die Sportverbände haben sich auf den Weg gemacht, ihre Mitgliedsvereine mit dem Gedanken der Inklusion vertraut zu machen. Der Landesverband Lebenshilfe ist hierfür Kooperationspartner des Württembergischen Landessportbundes und arbeitet auch mit anderen Sportverbänden und -vereinen zusammen. Wir hoffen, damit einen Beitrag für eine gelingende Inklusion von Menschen mit Behinderung leisten zu können.

Die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit einer geistigen Behinderung ist das zentrale Ziel des Landesverbandes Lebenshilfe. Hieran werden auch im Jahr 2019 alle seine Gremien sowie die Fachbereiche und Referate der Geschäftsstelle arbeiten. Die Ergebnisse des Jahres 2018 finden Sie auf den folgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße Ihr

Stephan Zilker
Vorsitzender

Die Struktur des Landesverbandes Lebenshilfe

UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

(Stand: Juni 2019)



Gremien und Arbeitsgruppen

BEIM LANDESVERBAND UND IHRE MITGLIEDER

Stand: Juni 2019

Neben den offiziell berufenen Ausschuss-Mitgliedern sind eine Vielzahl an Vertreter*innen unserer Mitgliedsorganisationen sowie externe Partner im Rahmen unserer Arbeit engagiert. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Vorstand

Stephan Zilker, Stuttgart
(Vorsitzender)

Peter Benzenhöfer, Mühlacker
(stellv. Vorsitzender)

Reinhard Bratzel, Kraichtal
(Schatzmeister)

Ralf Braun, Wimsheim

Angelika Hensolt, Stuttgart

Prof. Dr. Andreas Judt, Friedrichshafen

Bärbel Kehl-Maurer, Nürtingen

Armin Rist, Rottenburg

Klaus Rosenfeldt, Dagersheim

Dr. med. Birgit Schmidt-Lachenmann, Stuttgart

Björn Vissering, Rottenburg

Ehrenvorstandsmitglieder

Prof. Dr. Ulrich Bauder, Stuttgart

Christoph Hublow, Stuttgart

Solveig Watzka, Emmendingen

Gerhard Zimmermann, Biberach

Beirat Eltern und Angehörige

Bärbel Kehl-Maurer, Nürtingen
(Vorsitzende)

Anne-Rose Eckstein, Stuttgart

Erika Heinisch, Aspach

Ingomar Kieback, Heidenheim

Stephanie Sproll, Stuttgart

Katja Wangler, Haslach i. K.

Ansprechperson beim Landesverband:
Ingo Pezina

Beirat Menschen mit Behinderung

Peter Benzenhöfer, Mühlacker
(Vorsitzender)

Barbara Eicher, Herrenberg
(stellv. Vorsitzende)

Ralf Braun, Wimsheim

Nadja Burger, Elzach

Jürgen Ferch, Karlsruhe

Ramona Günther, Dornstetten

Silvia Halla, Stuttgart

Jochen Schumann, Kirchheim/Teck

Jörg Tröster, Bempflingen

Eveline Waldbauer, Herrenberg

Ansprechperson beim Landesverband:
Döndü Oktay

Ausschuss Arbeit und Berufliche Bildung

Björn Vissering, Rottenburg
(Vorsitzender)

Kerstin Axt, Bad Säckingen

Prof. Ulrich Bauder, Stuttgart

Lisa Bürgelin, Lörrach

Achim Feyhl, Offenburg

Albrecht Gerstner, Karlsruhe

Christian Graf, Rastatt

Simon Mangler, Rastatt

Bernd Mayer-Ullmann, Heidenheim

Anja Strätling, Rastatt

Ansprechperson beim Landesverband:
Vera Holstein

Ausschuss Kindheit und Jugend

Klaus Rosenfeldt, Böblingen
(Vorsitzender)

Jens Fäsing, Tübingen

Christoph Hublow, Stuttgart

Joachim Kalk, Reutlingen

Norbert Kiwatsch, Meckenbeuren

Prof. Dr. Thomas Meyer, Stuttgart

Kathrin Plachetka, Biberach

Dr. Birgit Schmidt-Lachenmann, Stuttgart

Valentina Schenk, Heidelberg

Eva Scheu, Leonberg

Christina Speck, Karlsruhe

Prof. Dr. Ursula Stinkes, Ludwigsburg

Cornelia Zühlke-Martin, Waldshut-Tiengen

Ansprechperson beim Landesverband:
Döndü Oktay

Ausschuss Offene Hilfen

Peter Benzenhöfer, Mühlacker
(Vorsitzender)

Bettina Bauer-Teiwes, Heidelberg

Odine Gallner, Schwäbisch Gmünd

Christian Lemcke, Baden-Baden, Bühl, Achern

Sabrina Petzelt, Main-Tauber-Kreis

Uli Pfeiffer, Südschwarzwald

Jörg Tröster, Bempflingen

Helmut Walther, Haslach i. K.

Ansprechperson beim Landesverband:
Heike Händel

Ausschuss Wohnen

Dr. Birgit Schmidt-Lachenmann, Stuttgart
(Vorsitzende)

Gisela Büchler, Ravensburg

Heidi Glöss, Lörrach

Stephan Kurzenberger, Stuttgart

Jörg Sadowski, Schwäbisch Gmünd

Theodor Sawwidis, Karlsruhe

Eveline Waldbauer, Herrenberg

Katja Wangler, Haslach i. K.

Ansprechperson beim Landesverband:
Heike Händel

Dozentenkonferenz gFAB

Dozent*innen der Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

Ansprechperson beim Landesverband:
Vera Holstein

Mentorenkonferenz gFAB

Mentor*innen von Teilnehmenden der Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung

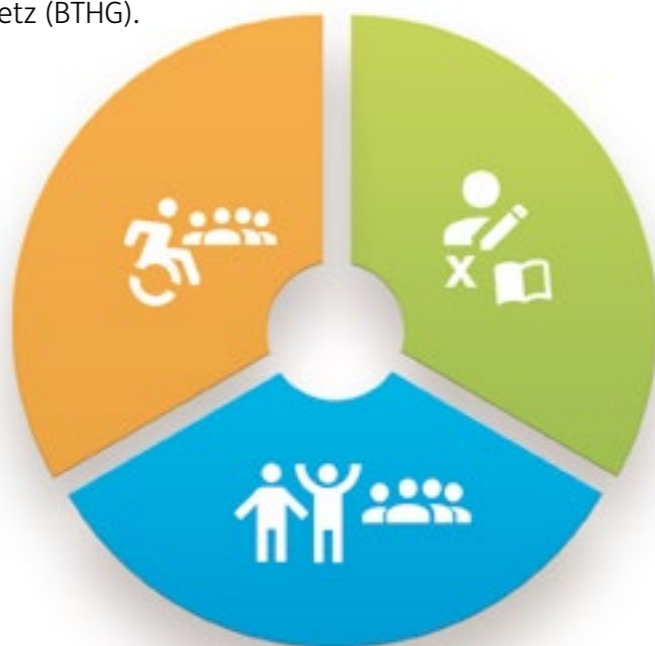
Ansprechperson beim Landesverband:
Vera Holstein

Beirat Menschen mit Behinderung

VON PETER BENZENHÖFER UND DÖNDÜ OKTAY

Länderübergreifendes Treffen der Beiräte in Braunschweig vom 19.11. bis 20.11.2018

- Beiräte von vielen Landesverbänden der Lebenshilfen haben sich getroffen.
- Schwerpunkt: Persönliche Zukunftsplanung & Bundesteilhabegesetz (BTHG).



Vollversammlung der Menschen mit Behinderung

- Datum:** 01.12.2018
- Ort:** Herrenberg-Gültstein
- Anzahl Teilnehmer*innen:** 60
- Schwerpunktthema:** Bundesteilhabegesetz (BTHG) & Vorgeburtliche Untersuchungen

Themenschwerpunkte

- Mitwirkung bei der Gestaltung der Internetseite in Leichter Sprache des Landesverbands Lebenshilfe.
- Offensive und erfolgreiche Stellungnahmen gegen die Wahlrechtsausschlüsse von Menschen mit Behinderungen mit vollumfänglicher Betreuung.
- Gemeinsame Erarbeitung des Positionspapiers „Vorgeburtliche Bluttests auf Down-Syndrom und andere Chromosomenveränderungen“ mit dem Beirat Eltern und Angehörige.



Beirat Eltern und Angehörige

VON BÄRBEL KEHL-MAURER

Die Lebenshilfe ist eine auf Landesebene und national aktive Selbsthilfeorganisation der Eltern und Angehörigen und der Menschen mit Behinderung. Alle verbindet das Ziel eine inklusive Gesellschaft zu gestalten, in der Menschen mit Behinderung ungehindert teilhaben können. Damit ist untrennbar verbunden, dass Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderung für sich selbst sprechen und in der Lebenshilfe mitmachen. Weil wir es mit der Beteiligung ernst nehmen, gibt es bei uns den „Beirat Eltern und Angehörige“ seit 1994.

2018 hat sich der Beirat wieder intensiv mit dem Bundesteilhabegesetz und den damit verbundenen Veränderungen im Leben der Menschen mit Behinderung und der Familien auseinandergesetzt. Bei diesen tiefgreifenden Veränderungen dürfen Eltern und Angehörige nicht allein gelassen werden. Besonders die Themen „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, Bedarfsermittlung“ sowie die „Trennung der Leistungen“ wurden deshalb im Beirat immer wieder diskutiert. Eltern müssen nicht nur informiert und beraten werden, sondern auch begleitet werden. Und wer könnte diese Aufgabe übernehmen? Die Lebenshilfen und deren Einrichtungen vor Ort. Einige Lebenshilfe haben bereits ein Beratungsangebot geschaffen, das gut angenommen wird.

Die Bedeutung der Kurzzeitpflege für die Familien ist hervorgehoben worden. Die Kurzzeitpflege ist eine konkrete Unterstützung und Entlastung für die Familien. Das gilt insbesondere bei Kindern und Jugendlichen mit hohem Hilfebedarf oder herausfordernden Verhalten. Nur mussten viele Lebenshilfe-Einrichtungen, die Kurzzeitpflegeplätze angeboten haben, diese Plätze streichen,

weil die Finanzierung unzureichend ist. Intensiv setzte sich der Beirat auch mit dem Grundsatzpapier „Arbeit und berufliche Bildung“ auseinander und hat einige Änderungsvorschläge eingebracht. Aktuell ist der Übergang Schule – Beruf ein wichtiges Thema, weil in den letzten Jahren immer mehr Schüler mit Behinderung Regelschulen besucht haben und jetzt vor der Berufsausbildung stehen. Für viele Eltern ist das ein großes Problem, bei dem sie immer wieder an die Grenzen der Inklusion stoßen. Bei der gemeinsamen Sitzung mit dem Beirat Menschen mit Behinderung, der von Peter Benzenhöfer geleitet wird, stand dieses Mal das Thema „Vorgeburtliche Bluttests auf Down-Syndrom - kurz Pränatest“ im Mittelpunkt. Dieser Test stellt das Lebensrecht der Menschen mit Behinderung, insbesondere der mit Down-Syndrom in Frage. Beide Beiräte vereinbarten deshalb ein gemeinsames Positionspapier zu erstellen und dieses an die Bundestagsabgeordneten von Baden-Württemberg vor der Orientierungsdiskussion im Bundestag zu verschicken. Zusätzlich wollten die Vertreter beider Beiräte in einer Pressekonferenz das Positionspapier vorstellen. So viel in Kürze zu unserem Beirat „Eltern und Angehörige“. Falls Sie dazu noch Fragen haben, so rufen Sie mich bitte an oder senden Sie mir eine kurze Mail. Darüber hinaus würde ich mich freuen zu hören, dass Sie einen Vater, eine Mutter oder eine Schwester, einen Bruder eines Menschen mit Behinderung für die Arbeit im Beirat begeistern konnten

*Bärbel Kehl-Maurer,
Vorsitzende des „Beirates Eltern und Angehörige“ und
Vorstandsmitglied Lebenshilfe Baden-Württemberg*

Tätigkeit der Geschäftsführung

VON INGO PEZINA

Neben der Organisation der Landesgeschäftsstelle und der Unterstützung der Vorstandsarbeit sowie der intensiven Beschäftigung mit der Umsetzung des BTHG hatte die Geschäftsführung im Jahr 2018 folgende besondere Aufgaben:

Organisation von

- **Vorstandstreffen** von ehrenamtlich tätigen Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern am 08./09.06.2018 mit folgenden Themen: Inklusion durch und in Sportvereinen und -verbänden, Datenschutz nach der EU-DSGVO, Zusammenarbeit der Orts- und Kreisvereinigungen
- **Treffen der Geschäftsführungen** von Lebenshilfe-Organisationen am 11.04.2018 und am 10.10.2018 mit folgenden Themen: Umsetzung des BTHG; Aufgaben und Ziele im Bereich Arbeit und Berufliche Bildung, Mitarbeitergewinnung, Inklusion durch und in Sportvereinen und -verbänden, Zusammenarbeit der Orts- und Kreisvereinigungen
- **Verbandstag** „Mehr Teilhabe durch technische Unterstützung“ und Verleihung des **BRIDGE-Preises 2018** „Brücken bauen in die Gemeinde durch technische Unterstützung“ am 20.10.2018 bei der Lebenshilfe Zollernalb in Bisingen.
- **Kontaktkreis der Fachverbände Behindertenhilfe:** In den Sitzungen am 23.04.2018 und am 12.11.2018 ging es schwerpunktmäßig um die Umsetzung der Landesheimbauverordnung, die Wahlrechtsausschlüsse im Kommunalwahlrecht und die Grundfinanzierung der Offenen Hilfen bzw. Familienentlastenden Dienste durch eine Zuwendung des Landes.
- **Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit** innerhalb der Lebenshilfe Baden-Württemberg: Das Netzwerktreffen am 23.01.2018 diente dem intensiven Austausch über die Frage, welche Themen in der Presse gut funktionieren, über die Nutzung von Leichter Sprache in der Unternehmenskommunikation und über die Gestaltung eigener Zeitschriften und Publikationen.
- **Lenkungsausschuss der Aktion „unbehindert miteinander“** (www.unbehindertmiteinander.de): Es fanden zwei Sitzungen statt und bei der Mitmachveranstaltung am 24.10.2018 im inklusiven Gastronomiebetrieb der Villa Artis in 79423 Heitersheim konnten 10 Betriebe mit dem Prädikat „unbehindert miteinander“ ausgezeichnet werden.

Begleitung des

- **Beirat „Eltern und Angehörige“** an vier Terminen:

9. März, 25. Juni, 17. Oktober und 27. November: Themen waren u.a. Inklusion in der Schule, Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung, Kurzzeitunterbringung und der Entwurf für ein Grundsatzpapier zum Thema „Arbeit und Berufliche Bildung“.

Mitwirkung bei

- **Ausschuss Wohnen** mit der Konferenz Wohnen: Schwerpunkt der Mitwirkung in insgesamt fünf Terminen waren die Fragestellungen zur Umsetzung des BTHG insbesondere bezüglich Bedarfsermittlung, Leistungsbeschreibung und Berechnung der Wohnkosten.
- **Konferenz der Geschäftsführungen** der Lebenshilfe-Landesverbände: Es fanden vier Sitzungstage in Berlin und zwei in Bremen statt, die insbesondere dem intensiven Austausch zwischen den Landesverbänden und der gegenseitigen Unterstützung dienten.
- **Kernteam drei „Menschen mit Behinderung“** des Paritätischen: In fünf Sitzungen wurden verschiedenste Fragen aus dem Bereich der Hilfe für Menschen mit Behinderung behandelt.
- **Förderausschuss** beim KVJS: In vier Terminen wurde intensiv über die Weiterentwicklung der Förderrichtlinien diskutiert. Da die Fördergelder des Jahres 2018 schon ganz überwiegend für Projekte, die im Jahr 2017 beantragt wurden, gebunden waren, konnten lediglich in einer Sitzung drei Förderanträge beraten und zur Förderung empfohlen werden.
- **Projekt IBH Living Lab AAL** (Active & Assisted Living): Die Projektarbeit wurde im Jahr 2018 verknüpft mit dem Verbandstag und der Verleihung des BRIDGE-Preises.

INFOVerband

- Durch die Geschäftsführung wurden sechs Ausgaben des per Mail an alle Mitgliedsorganisationen versandten INFOVerband mit Kurzberichten zu aktuellen Vorgängen im Landesverband und Hinweisen zu aktuellen Angeboten und Veranstaltungen erstellt.

Verbandstag und BRIDGE-Preis 2018

VON INGO PEZINA

Im Rahmen des Verbandstags „Mehr Teilhabe durch technische Unterstützung“, der am Sa. 20.10.2019 bei der Lebenshilfe Zollernalb in 72406 Bisingen stattfand, wurde auch der BRIDGE-Preis 2018 verliehen.



Ziel des BRIDGE-Preises 2018 „Brücken bauen in die Gemeinde durch technische Unterstützung“ war die Würdigung von herausragenden Beispielen für die technische Unterstützung des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung in ihrem Sozialraum. Um den BRIDGE-Preis beworben hatten sich neun Gemeinden, Organisationen und Unternehmen mit insgesamt 14 Projekten. An vier davon hat die Jury Preise in Form einer Glastrophäe vergeben.

Jury

Die Jury bestand aus:

- Peter Benzenhöfer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des Landesverbandes Lebenshilfe und Beschäftigter in der Werkstatt Lomersheim der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis
- Christine Blankenfeld, Leiterin des Referats 22 „Sozialplanung und Investive Förderung“ beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)
- Alexander Fangmann, Sport- und Inklusionsmanager beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) und Kapitän der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft
- Simone Fischer, Inklusionsbeauftragte beim Städtetag Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Andreas Judt, Studiengangsleiter Informatik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Ravensburg und Mitglied im Vorstand des Landesverbandes Lebenshilfe

- Dr. Linda Nierling, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Leiterin des vom Europäischen Parlament geförderten Forschungsprojekts „Assistive Technologien für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Gesellschaft, Bildung und Arbeitsmarkt“

Preisträger

- Den 1. BRIDGE-Preis 2018 erhielt die „Mediathek inklusiv“ der Gemeinde Kirchzarten wegen der umfassenden Ausrichtung auf Barrierefreiheit und selbstständige Nutzung durch Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen.
- Der 2. BRIDGE-Preis 2018 ging an das Projekt „Unterstützte Kommunikation“ der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V. wegen der systematischen Implementierung von Unterstützter Kommunikation, um Nutzer*innen, die sich nicht lautsprachlich verständigen können, andere Wege der Verständigung und dadurch auch ein Mehr an Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen.
- Der 3. BRIDGE-Preis 2018 wurde für den „Barrierefreien Ausbau der Freianlagen“ an die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH verliehen, wegen der unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung erfolgten intensiven Erarbeitung von Lösungen zum barrierefreien Ausbau der dauerhaften Freianlagen und der Holzelemente zur Gestaltung des über die Bundesgartenschau hinaus genutzten Geländes.
- Einen Sonderpreis erhielt die Firma HomeBrace Germany UG (haftungsbeschränkt) wegen deren Bemühungen zur Förderung der Inklusion durch Digitalisierung und durch individuelle technische Unterstützung.

Förderung

Der BRIDGE-Preis 2018 wurde verliehen im Rahmen des Projekts IBH Living Lab Active & Assisted Living (www.living-lab-aal.info), das gefördert wird im Rahmen des Interreg V-Programms „Alpenrhein – Bodensee – Hochrhein“ aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.



Fachbereich Arbeit und Berufliche Bildung

VON VERA HOLSTEIN

Zahlen / Daten / Fakten

Das Jahr 2018 stand im Fachbereich Arbeit und Berufliche Bildung unter dem Einfluss der Neuerungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG). Daraus ergaben sich in jeder Hinsicht Arbeitsaufträge.

Bei unserem Fachtag für MitarbeiterInnen aus Förder- und Betreuungsbereichen zum Thema „Bestimmt (k)eine Stimme“ sind wir der Frage nachgegangen, inwieweit Menschen mit hohem Hilfebedarf vom Bundesteilhabegesetz berücksichtigt werden oder wo Nachbesserungsbedarf besteht.

Mit unserem Fachtag für Sozialdienste zum Thema „Rausfahren – Betrachten – Orientieren. Sicher weiter navigieren“ haben wir die Zielsetzung verfolgt, den Begleitenden Diensten Orientierung und Beratungssicherheit in Zeiten des BTHG zu geben.

Die Projektgruppe 5 „Arbeit“ im Liga-Projekt hat sich in 2018 darum bemüht, die Leistungen der Werkstätten für behinderte Menschen als Grundlage für die Ausarbeitung des Rahmenvertrags zu modularisieren.

Unterrichtsinhalte der gFAB im Bereich Recht wurden an das BTHG angepasst.

Es gab viele Anfragen von Mitgliedseinrichtungen, Angehörigen und Betroffenen, die sich für die Umsetzung des neuen Budgets für Arbeit und um Fragen rund um andere Leistungsangebote drehen.

In Baden-Württemberg hat sich ein Netzwerk von Lebenshilfen gegründet, die keine Werkstattträger sind und sich für die Gestaltung eines anderen Leistungsangebots interessieren. Unser Vorstandsmitglied Björn Vissering ist Teil des Netzwerks geworden.

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Arbeit und Berufliche Bildung lag auch im Jahr 2018 in der Durchführung der beruflichen Aufstiegsfortbildung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung. Das Bildungs- und Begegnungszentrum in Stuttgart-Giebel war seit vielen Jahren unser Tagungsort für die Durchführung der Veranstaltung. Aufgrund einer Nutzungsänderung durch den dortigen Träger mussten wir kurzfristig Ersatz finden und freuen uns nun, ab Januar 2019 mit dem katholischen Jugend- und Tagungshaus in Wernau zu kooperieren.



Veranstaltungstage 2018



Ausblick 2019

Im Februar 2019 startet die neue gFAB XII mit 23 TeilnehmerInnen. Der Kurs gFAB XI endet im Mai 2019 mit den Abschlussprüfungen. Es wird eine Dozentenkonferenz, 5 Beratungstage, 3 Übungstage und 1 Mentorenkonferenz geben. 3 Dozentenstellen in der gFAB müssen besetzt werden. Es wird wieder 2 Fachtage für Fachkräfte geben und die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes muss begleitet werden.

Der Ausschuss Arbeit und Berufliche Bildung plant 4 Sitzungen. Es wird eine inklusive Fachtagung für Menschen mit und ohne Behinderung geben. Frau Holstein wird die 5 tägige Fortbildung mit Abschlussprüfung zur Qualitätsmanagementbeauftragten bei der TÜV SÜD Akademie GmbH besuchen. Die Assistenzstelle im Fachbereich Arbeit und Berufliche Bildung soll besetzt werden.

Ausschuss Arbeit und Berufliche Bildung

Der Ausschuss Arbeit hatte seine konstituierende Sitzung am 02.07.2018 in Stuttgart. Die vom Vorstand des Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. gewählten Mitglieder sind:

Achim Feyhl	Lebenshilfe Offenburg
Albrecht Gerstner	Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung e.V.
Anja Strätling	Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V.
Bernd Mayer-Ullmann	Lebenshilfe Heidenheim
Björn Vissering	Landesverband Lebenshilfe BW
Christian Graf	Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V.
Kerstin Axt	Lebenshilfe Südschwarzwald e.V.
Lisa Bürgelin	Lebenshilfe Lörrach
Prof. Dr. Ulrich Bauder	Landesverband Lebenshilfe BW
Simon Mangler	Lebenshilfe Rastatt/Murgtal e.V.
Vera Holstein	Landesverband Lebenshilfe BW

Ziel des Ausschusses ist es zunächst, ein Positionspapier darüber zu erstellen, wie wir Arbeit für/von Menschen mit Behinderungen beim Landesverband verstehen. Künftig wollen wir Handlungshilfen bis hin zu Leistungsvereinbarungen erstellen, dem Landesvorstand Empfehlungen geben, die Interessen von Mitgliedern an den Vorstand transportieren, die Vernetzung befördern und Wissensmanagement betreiben.

Fachbereich Barrierefreie Teilhabe

VON DÖNDÜ OKTAY

Projekt

„Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung“

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg fördert seit Mitte Dezember 2017 das zweijährige Projekt „Barrierefreie Kommunikation in der Verwaltung“. Das Projekt wird vom Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. in Kooperation mit der 1a Zugang Beratungsgesellschaft mbH (capito Stuttgart) umgesetzt.

Umsetzungsschritte 2018:

- Bedarfserhebung.
- Erstellung einer landesweiten Empfehlung von Kriterien für Leichte Sprache.
- Auftaktveranstaltung für Verwaltungsmitarbeiter*innen.
- Erstellung von Kategorien für die Textbörse. Auf die Textbörse sollen Verwaltungsmitarbeiter*innen Texte in Leichter Sprache abrufen und einstellen können.

Ausblick 2019:

- Organisation und Durchführung von Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter*innen.
- Übersetzung von behördlichen Dokumenten in Leichte Sprache.
- Erstellung der Textbörse.
- Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation des Projekts auf verschiedenen Veranstaltungen.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Internetseite des Landesverbands Lebenshilfe in Leichter Sprache

- Der Hauptinternetauftritt des Landesverbands Lebenshilfe ist barrierefrei gestaltet und die Inhalte sind in Leichter Sprache verfasst. Damit gewährleisten wir für Menschen mit Behinderung einen einfacheren Zugang zu Informationen.
- Es gibt einen Navigationspunkt: Was gibt es Neues?
- Unter diesem Menüpunkt gibt es interessante Informationen für Menschen mit Behinderung.

Sonstiges

- Durchführung von Fortbildungen und Inhouse-Schulungen.
- Übersetzungen in Leichte Sprache für diverse Auftraggeber*innen.

Fachbereich Kindheit und Jugend

VON NORA BURCHARTZ UND DÖNDÜ OKTAY

Beratung und Bearbeitung von Anfragen

Eltern und Angehörige

Schulischer Bereich:

- Integrationshilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Weiterentwicklung von Inklusion im schulischen Bereich

Schnittstelle Jugendhilfe und Behindertenhilfe:

- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Begleitete Elternschaft

Kindertagesbetreuung:

- U-3 Betreuung in Krippen und Kindertagespflege
- Schul- und Regelkindertageseinrichtungen unter einem Dach
- Schulkindergärten
- Inklusive Kindertagesstätten
- Integrationshilfen in Kitas

Frühförderung:

- Interdisziplinäre Frühförderstellen in Trägerschaft der Lebenshilfe
- Umsetzung Landesrahmenvereinbarung Frühförderung
- Zusammenwirken Sonderpädagogische und Interdisziplinäre Frühförderung

Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit

Schwerpunkthemen

Fachtagung Veranstaltung „Geachtet – beteiligt – gefördert – geschützt“ für Fachkräfte / Wegbegleiter*innen von Kindern und Jugendlichen

Datum: 16.06.2018

Ort: Stuttgart-Neugereut

Anzahl Teilnehmer*innen: 33

Schwerpunktthema: Partizipation & Kindeswohl

Ausschusssitzungen

Datum: 22.02.2018

Schwerpunktthema: Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Datum: 07.06.2018

Schwerpunktthema: Bildungsplankommission

Treffen der Interdisziplinären Frühförderstellen in Trägerschaft der Lebenshilfen

Ort: Lebenshilfe Südschwarzwald

Datum: 27.02.2018

Landesweiter Beirat zur frühkindlichen Bildung und Inklusion in Baden-Württemberg

Datum: 23.04.2018 & 23.07.2018

Themen: Zukünftige Ausgestaltung des Projekts Inklusion von Anfang an nachhaltig entwickeln & Vorplanung 5. Forum Frühkindliche Bildung und Inklusion in Baden-Württemberg

Kooperation mit der Uniklinik Ulm

Austausch: Frau Prof. Dr. Ziegenhain

Thema: Mitwirkung an der Erstellung von einem Fortbildungscurriculum für Schulbegleitung



Fachbereich Offene Hilfen

VON DÖNDÜ OKTAY UND HEIKE HÄNDEL

Ausschuss Offene Hilfen

Themenschwerpunkte:

- ☺ Unterstützungsangebote-Verordnung (UstA-VO)
 - Anerkennung der Angebote
 - Schulungsanforderungen für freiwillig Engagierte
- ☺ BTHG - Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen
 - Chancen und Risiken für die Offenen Hilfen
 - Muster-Leistungsbeschreibung

Konferenzen Offene Hilfen

Themenschwerpunkte:

- ☺ Bedeutung des BTHG für die Offenen Hilfen
- ☺ Anforderungen der Unterstützungsangebote-Verordnung
- ☺ Zukunft der Offenen Hilfen als Dienstleister
- ☺ EU-Datenschutz-Grundverordnung
- ☺ Gewinnung und Bindung freiwillig Engagierter
- ☺ Schulungskonzept E-Learning

Netzwerktreffen Kurzzeitwohnen

Themenschwerpunkte:

- ☺ Erstellen einer Muster-Leistungsbeschreibung für das Kurzzeitwohnen
- ☺ Austausch zu den aktuellen Themen der Einrichtungen

Aktualisierung des Leitfadens zur Anwendung des SGB XI

- ☺ aktuelle Arbeitshilfe in Abstimmung mit der AOK Baden-Württemberg

Entwicklung eines E-Learning-Angebots für freiwillig Engagierte in den Offenen Hilfen

- ☺ ein Angebot in Kooperation mit der Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH
- ☺ ein Online-Lernprogramm in 7 Modulen mit Zertifikatsabschluss

Fachbereich Recht

VON RECHTSANWÄLTIN TATJANA TEUFEL



1

Rechtliche Beratung

- Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen des Landesverbandes in Bezug auf rechtliche Fragestellungen.
- Telefonische und schriftliche Rechtsberatung von Mitgliedern und Mitgliedsorganisationen.
- Themenbereiche sind die Änderungen durch das BTHG, Pflegestärkungsgesetz, Landespersonalverordnung, Aufsichtspflichten und Haftungsrecht, Eingliederungshilfe, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen nach dem SGB II, Inklusive Beschulung, Schulbegleitung, Schwerbehindertenrecht, Hilfsmittel, Leistungen der Kranken- und Pflegekasse, Kindergeld für erwachsene Kinder mit Behinderung, Behindertentestamente, Gewalt und Übergriffe in Einrichtungen, Anforderungen an freiheitsentziehende Maßnahmen, Datenschutz-GVO, Verfahrensrechte und Rechtsmittel, Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Rechtsdurchsetzung.

2

AG Sozialrecht

Die AG Sozialrecht wird seit 2018 wieder durchgeführt, allerdings in reduziertem Umfang. Sie fand statt am 11.07.2018 in Stuttgart und am 21.11.2018 in Haslach/Kinzigtal. In der AG Sozialrecht werden aktuelle Gerichtsentscheidungen anschaulich gemacht und besprochen. Teilnehmen können auch Nichtmitglieder, hier ist allerdings pro Teilnehmer eine Gebühr zu entrichten.



Fachbereich Wohnen

VON HEIKE HÄNDEL

Ausschuss Wohnen

Themenschwerpunkte:

- ☺ das BTHG - Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und die Umstellung auf die neuen Regelungen in Baden-Württemberg
 - Trennung der Leistungen (Kosten der Unterkunft, Fachleistungen)
 - Individuelle Bedarfsermittlung mit dem BEI_BW, Teilhabeplanung und Gesamtplanverfahren
 - Information der Leistungsberechtigten, Angehörigen, gesetzlichen Betreuer*innen
- ☺ Entwicklungen und Perspektiven 2025
 - Impulspapier zu den Themengebieten Recht und Öffentlichkeit, Selbstvertreter*innen und Angehörige, Hilfestrukturen und Gesellschaft

AG Servicewohnen

- ☺ Austausch zu Konzepten, Finanzierungsmodellen und Umsetzungsfragen ambulanter Wohngemeinschaften
- ☺ Abgrenzung der Leistungen der Eingliederungshilfe und Pflegeversicherung

Projekt „Lebens ☺ Alter“ - Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter

- ☺ Abschluss des Projekts mit einer
 - zweitägigen Fachtagung im März
 - Handreichung zu konzeptionellen Fragen, sozialrechtlichen und finanziellen Aspekten

Referat Fort- & Weiterbildung

VON JULIANE FRITZ

Ein Überblick über das Jahr 2018

Das Referat Fort- und Weiterbildung des Landesverbandes präsentiert jedes Jahr ein über 90 Seiten starkes Fortbildungsprogramm. Neben Fortbildungen für Führungs- und Fachkräfte, Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Angehörige, bieten wir auch eine Vielzahl an Seminaren für Menschen mit Behinderung an. Darüber hinaus haben wir ein großes Portfolio an INHOUSE-Schulungen.

Statistik Profit-Bereich

414 Teilnehmer*innen haben insgesamt an unseren Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Statistik Non-Profit-Bereich

231 Teilnehmer*innen mit Behinderung haben insgesamt an unseren Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Statistik INHOUSE-Schulungen

32 INHOUSE-Schulungen fanden im Jahr 2018 statt.

Was sonst noch wichtig war ...

... Juni 2018: Übernahme der Leitung des Referats Fort- und Weiterbildung durch Juliane Fritz

... Dezember 2018: Beginn der Fortbildungsreihe „Management Offene Hilfen & Wohnen“ mit 10 Teilnehmer*innen

54 Fortbildungen*
8 Seminarstandorte
645 Teilnehmende
47 Dozierende
32 INHOUSE-Schulungen (exkl. BTHG-Veranstaltungen)
9 BTHG-Veranstaltungen

37 Fortbildungen*
16 Eintägige Fortbildungen
21 Mehrtägige Fortbildungen
70 Fortbildungstage
11 Teilnehmende durchschnittlich

17 Mehrtägige Fortbildungen*
51 Fortbildungstage
14 Teilnehmende durchschnittlich

18 Lebenshilfen
3 Außerordentl. Mitglieder
7 Soziale Fremdeinrichtungen
4 Ämter/Einrichtungen von Landkreisen u. Städten

... Optimierung der Homepage des Bereichs Fort- und Weiterbildung für eine kundenfreundlichere Nutzung

... Erhebung der Fortbildungsbedarfe bei den Mitgliedsorganisationen

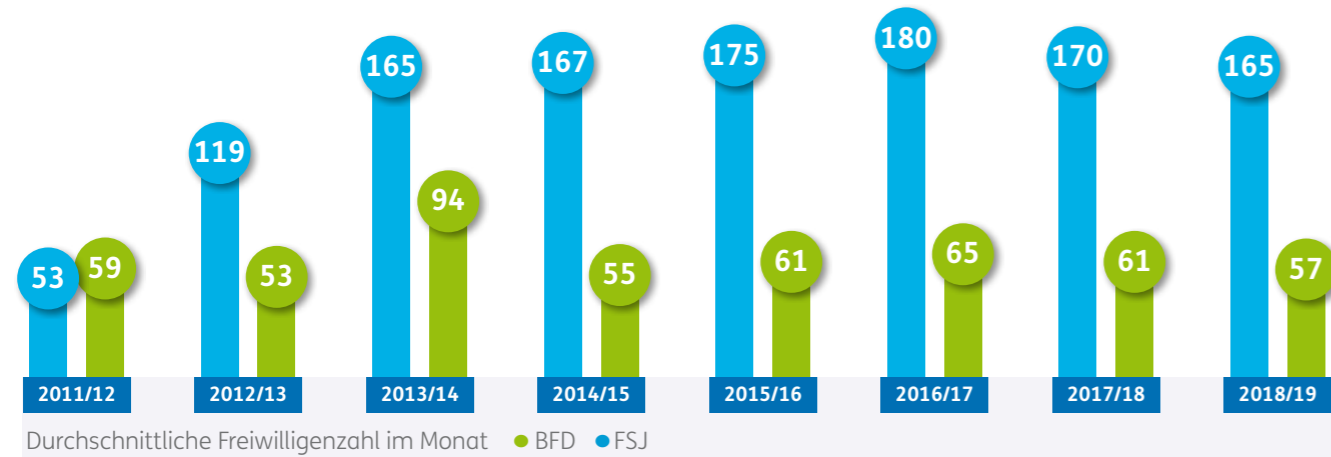
* Bei mehrteiligen Fortbildungen bezieht sich der Begriff „Fortbildung“ auf einen Fortbildungsteil.

Referat Freiwilligendienste

VON ANNA VOSS

Überblick 2018

Im Jahr 2018 waren insgesamt durchschnittlich 222 Freiwillige über den Landesverband der Lebenshilfe im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr tätig. Sowohl hinsichtlich der Bewerberzahl als auch der Mittelvergabe wird für den Zyklus 2019/20 eine ähnliche Belegung erwartet.



Dem LVLH sind im Freiwilligendienst 26 der Orts- und Kreisvereinigungen als Einsatzstellen zugeordnet. Die Freiwilligen sind in folgenden Einsatzbereichen tätig:

- Offene Hilfen
- Werkstätten
- Tagesstrukturen

- Wohnen
- Kindergärten
- Schulen

Personal

Referat Freiwilligendienste LVLH
Stand November 2018



Bildungsreferentin Aslihan Sarikaya <ul style="list-style-type: none"> • LH Stuttgart • LH Aalen • LH Tübingen • LH Böblingen • LH Biberach 	Bildungsreferent Christopher Märkle <ul style="list-style-type: none"> • ZAW • LH Heidenheim • LH Tuttlingen • LH Kirchheim 	Bildungsreferent Patrick Gunesch <ul style="list-style-type: none"> • LH Leonberg • LH Herrenberg • LH Donau-Iller • LH Schw.Gmünd • LH Rottweil • LH Calw 	Bildungsreferentin Melanie Leybold <ul style="list-style-type: none"> • MWW 	Bildungsreferent Claudio Rapp <ul style="list-style-type: none"> • LH Karlsruhe • HWK 	Bildungsreferentin Lisa Martin <ul style="list-style-type: none"> • LH SSW • LH Lörrach • LH Kinzig- und Elztal • Club 82 Haslach 	Bildungsreferentin Gesine Kern <ul style="list-style-type: none"> • LH Wiesloch • LH Mannheim • LH Freudenstadt • LH Karlsruhe
---	--	---	---	--	--	---



Wir nehmen teil am

- Landesarbeitskreis FSJ (LAK) Baden-Württemberg (3 x jährlich)
- Arbeitskreis FSJ der Zentralstelle DPWW (2 x jährlich)
- Arbeitskreis BFD der Zentralstelle DPWW (2 x jährlich)
- Trägertreffen Zentralstelle DPWW (2 x jährlich)
- Arbeitskreis BFD Paritätischer BW (jährlich)

Insgesamt sind das 53 Seminarwochen. Jährlich finden etwa 70 Besuche der Einsatzstellen mit ihren Freiwilligen statt. Wie jedes Jahr wurden 4 Fachkräftetreffen für Anleitungen der Freiwilligen durchgeführt.

Schwerpunkthemen in 2019

- Attraktivität der Freiwilligendienste
- Inklusion in den Freiwilligendiensten
- Freiwilligendienste in Teilzeit für spezifische Zielgruppen

Unsere Seminare

- 29 Einführungs-, Zwischen- und Abschlussseminare,
- 8 politische Seminare über uns für Teilnehmende im FSJ,
- 3 politische Seminare durchgeführt von dem Bildungszentrum Karlsruhe des Bundes für BFD Teilnehmende,
- 12 Wahlseminare über 3 Tage sogenannte Kompetenzseminare und
- eine Schulung der Botschafter sowie einzelne Bildungstage mit den Teilnehmer*innen im BFD über 27 Jahre.

Mitwirkung des Landesverbandes Lebenshilfe

AUF BUNDES- UND LANDESEBENE

(Stand: Juni 2019)

Vertreter*innen des Landesverbandes sowie von Orts- und Kreisvereinigungen arbeiten in vielen Gremien und Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene mit, u.a. in:

Bundesvereinigung Lebenshilfe

Bundesvorstand

Ramona Günther, Freudenstadt
Prof. Dr. Theo Klauß, Heidelberg
Bärbel Kehl-Maurer, Nürtingen

Bundeskammer

Stephan Zilker (Vorsitzender)

Bundeselternrat

Bärbel Kehl-Maurer (Vorsitzende)

Rat der behinderten Menschen

Ramona Günther, Freudenstadt

Ausschuss Arbeit und Soziale Teilhabe

Achim Feyhl, Offenburg

Ausschuss Kindheit und Jugend

Prof. Dr. Peter Zentel, Heidelberg

Ausschuss Wohnen

Theodor Sawwidis, Karlsruhe

Geschäftsführerkonferenz

Ingo Pezina

AG Offene Hilfen

Heike Händel

AG Bildungsträger

Juliane Fritz

Rechtsberatertreffen

Rechtsanwältin Tatjana Teufel

Gremien auf Bundesebene

Bundesweite Arbeitskreise BFD und FSJ Paritätischer Gesamtverband

Anna Voss

Konferenz der fünf Fachverbände für Menschen mit Behinderung

Stefan Zilker, Stuttgart

Gremien auf Landesebene

Arbeitskreis „Freiwilligendienste im Paritätischen Baden-Württemberg“

Anna Voss

Berufsbildungsausschuss Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Stuttgart

Vera Holstein

Förderausschuss des KVJS

Ingo Pezina

Kontaktkreis der Fachverbände der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg

Stephan Zilker

Ingo Pezina

Landesarbeitskreis FSJ Baden-Württemberg

Anna Voss

Landes-Behindertenbeirat

Achim Wegmer

LAG für Betreuungsangelegenheiten

Ingo Pezina

Landespflegeausschuss

Ingo Pezina (Stellvertretung)

Prüfungsausschuss gFAB

Vera Holstein

Teilhabeausschuss Baden-Württemberg

Vera Holstein

Vorstand LAG:WfbM

Vera Holstein

Mitgliedschaften und Beteiligungen

DES LANDESVERBANDES LEBENSHILFE

(Stand: Juni 2019)

Mitgliedschaften

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Es besteht Beitragsfreiheit.

Dachverband Integratives Planen und Bauen e.V.

Mitgliedsbeitrag: 80,00 Euro

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Mitgliedsbeitrag: 2.447,57 Euro

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Mitgliedsbeitrag: 117,40 Euro

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Mitgliedsbeitrag: 36,00 Euro

DIE GESELLSCHAFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG e.V.

Mitgliedsbeitrag: 90,00 Euro

Gedenkstätte Grafeneck e.V.

Mitgliedsbeitrag: 100,00 Euro

LAG SELBSTHILFE behinderter Menschen Baden-Württemberg e.V.

Mitgliedsbeitrag: 500,00 Euro

Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. – LAG WfbM

Mitgliedsbeitrag: 800,00 Euro

ADAC e.V.

Mitgliedsbeitrag: 49,00 Euro

Beteiligungen

Lebenshilfe Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur behinderter Menschen mbH

kurz: Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur
(gegründet: 1996)

www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de

- 4 Gesellschafter
- Stammkapital: 85.700,00 Euro
- davon LV LH : 5.000,00 Euro (5,83 %)

Heilpädagogischer Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH

(gegründet: 2001)

www.hwbv.eu

- 8 Gesellschafter
- Stammkapital: 28.000,00 Euro
- davon LV LH: 500,00 Euro (1,79 %)

Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH

www.pari-schulen.de

- 4 Gesellschafter
- Stammkapital: 460.000,00 Euro
- davon LV LH : 18.000,00 Euro (3,91 %)

Lebenshilfe Gesellschaft für Leichte Sprache eG

(gegründet: 2015)

- 16 Genossenschaftsmitglieder
- Geschäftsguthaben gesamt: 16.000,00 Euro
- Anteil des LV LH: 1.000,00 Euro (6,25 %)

Stiftung der Lebenshilfe Baden-Württemberg

VON INGO PEZINA

Förderschwerpunkte

Die Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Baden-Württemberg wurde errichtet durch die Stiftungsurkunde vom 24.09.1997 und am 26.11.1997 genehmigt vom Regierungspräsidium. Sie fördert zukunftsweisende Projekte des Landesverbandes Lebenshilfe und seiner Mitgliedsvereinigungen unter Verfolgung der Ziele des Grundsatzprogramms der Bundesvereinigung Lebenshilfe.

Hierzu gehören unter anderem:

- Maßnahmen der Erwachsenenbildung
- Maßnahmen zur Stärkung der Selbsthilfekräfte von Familien mit geistig behinderten Angehörigen
- Maßnahmen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Menschen mit geistiger Behinderung
- Maßnahmen zur Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Maßnahmen zur Förderung künstlerischer Betätigung von Menschen mit geistiger Behinderung

Der Stiftungsvorstand hat folgende Förderschwerpunkte festgelegt:

- Maßnahmen, in denen die Knüpfung von Netzwerken vor Ort und das Bürgerschaftliche Engagement von und für Menschen mit Behinderungen gefördert werden; insbesondere sollen Projekte gefördert werden, im Rahmen derer Menschen mit Behinderung etwas in die Gemeinde einbringen
- Maßnahmen zur Förderung der Selbstorganisation und Selbsthilfe von Menschen mit geistiger Behinderung (Gesprächsgruppen behinderter Menschen; behinderte Menschen als aktive Mitglieder im Lebenshilfe-Verein; Peer counselling: Beratung Betroffener durch Betroffene)
- Projekte welche die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe von behinderten Menschen mit sehr hohem Hilfebedarf verbessern (z.B. durch die Bildung von Unterstützerkreisen)

Finanzen

Das Stiftungskapital beträgt knapp 150.000,- Euro. Wegen der anhaltend niedrigen Zinsen kann die Stiftung damit nur mit durchschnittlich 2.000,- Euro pro Jahr entsprechende Projekte des Landesverbandes und seiner Mitgliedsvereinigungen fördern.

Geförderte Projekte

Der Stiftungsvorstand hat im Februar 2018 dem Landesverband Lebenshilfe für sein Projekt „Flyer über den Beirat Menschen mit Behinderung“ 500,- Euro und für sein Projekt „Barrierefreie Homepage“ 1.000,- Euro bewilligt. Auf den Antrag der Lebenshilfe Oberes Nagoldtal e.V. hat der Stiftungsvorstand im Oktober 2018 für deren Klangschalenprojekt, das im Jahr 2019 mit Gruppen aus dem Kinderbereich, dem Erwachsenenbereich und dem Seniorenbereich umgesetzt werden soll mit dem Ziel die Selbstwahrnehmung zu fördern und die Sinne anzuregen und zu schulen, eine Förderung in Höhe von 800,- Euro gewährt.

Informationen und Formulare

Auf der Homepage des Landesverbandes (www.lebenshilfe-bw.de) finden sich nähere Informationen zum Stiftungszweck und zu den Förderschwerpunkten sowie die Formulare für Förderantrag und Verwendungsnachweis.

Stiftungsvorstand (Stand Juni 2019)

Stephan Zilker, Stuttgart (**Vorsitzender**)
 Klaus Thomas, Stuttgart (**stellv. Vorsitzender**)
 Prof. Dr. Ursula Stinkes, Kusterdingen
 Jörg Sadowski, Schwäbisch Gmünd
 Reinhard Bratzel, Kraichtal
 Björn Vissering, Rottenburg

Gewinn- und Verlustrechnung

DES LANDESVERBANDES LEBENSHILFE

	2018/ _{EUR}	2018/ _{EUR}	2017/ _{EUR}
1. Beiträge		322.137,80	270.869,30
2. Zuschüsse		280.122,75	316.622,65
• Bundesvereinigung Lebenshilfe	47.468,75		48.689,59
• Land Baden-Württemberg	102.300,00		102.300,00
• Selbsthilfeförderung Krankenkassen	52.500,00		51.500,00
• Aktion Mensch	33.321,00		33.964,06
• Projekte	44.533,00		80.169,00
3. Zuwendungen FSJ / BFD		643.226,93	620.638,59
4. Umsatzerlöse (insb. Seminare)		287.279,43	286.013,85
5. Erlöse gFAB		114.931,97	147.894,30
6. Sonstige Erlöse		41.553,84	45.733,90
Summe der Erträge		1.689.252,72	1.687.772,59
7. Aufwendungen für Material und Dienste		-464.928,62	-433.179,29
8. Personalaufwand		-953.348,05	-944.655,82
• Löhne und Gehälter	-753.922,83		-707.690,44
• Gesetzlicher Sozialer Aufwand	-199.425,22		-236.965,38
9. Abschreibungen		-10.942,13	-10.291,62
10. Sonstige Aufwendungen		-260.662,54	-259.497,10
davon für:			
• Miete Neckarstraße 155 plus Nebenkosten	-117.003,65		-116.424,91
• Versicherungen und Beiträge	-11.626,53		-12.138,55
• Kfz-Kosten	-16.435,57		-9.947,56
• Reisekosten	-17.930,51		-23.725,49
• Öffentlichkeitsarbeit	-13.646,59		-15.781,75
• Wartungskosten Hard- und Software	-10.609,98		-5.794,30
Summe der Aufwendungen		1.689.881,34	1.647.623,83
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11,11	51,23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)		- 617,51	40.199,99

Statistik

Landesjugendplan

		2018	2017
Jugenderholung	Mittel aus LJP	39.688,80 €	57.785,20 €
	Anzahl Maßnahmen	94	124
	Teilnehmer	466	691
Päd. Betreuer	Mittel aus LJP	14.998,80 €	22.593,90 €
	Anzahl Maßnahmen	94	124
	Betreuer	205	301
Jugendgruppenleiter	Mittel aus LJP	20.050,86 €	19.563,55 €
	Anzahl Maßnahmen	57	57
Seminare	Mittel aus LJP	6.597,90 €	1.711,20 €
	Anzahl Maßnahmen	9	9
Prakt. Maßnahmen	Mittel aus LJP	67.058,83 €	63.903,85 €
	Anzahl Maßnahmen	119	119
Summe		148.395,19 €	165.557,70 €

Mitgliedsorganisationen

1 Anzahl der Mitgliedsorganisationen	2016	2017	2018
Orts- und Kreisvereinigungen	65	65	64
Außerordentliche Mitgliedsorganisationen	39	39	40

Im Jahr 2018 wurde die „Lebenshilfe Schwäbisch Gmünd gemeinnützige GmbH“ als neues außerordentliches Mitglied aufgenommen und die „Lebenshilfe für geistig Behinderte – Kreisvereinigung Schwarzwald Baar e.V.“ hat sich aufgelöst.

2 Die Orts- und Kreisvereinigungen haben insgesamt 22.379 natürliche Personen als Mitglieder, darunter 4.742 Menschen mit Behinderung.

3 Die Einrichtungen und Dienste der Lebenshilfe-Organisationen in Baden-Württemberg bieten folgende Betreuungsplätze an:

- Werkstätten: 11.451
- Wohnheime: 3.671
- Kindertageseinrichtungen: 745
- SBBZ: 228
- Sonstige: 841

Ihre Notizen



Lebenshilfe
Baden-Württemberg

Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.
Neckarstraße 155a / 70190 Stuttgart / Tel.: 0711 – 25589 21 / Fax: 0711 – 25589 55
info@lebenshilfe-bw.de / www.lebenshilfe-bw.de